

Stellungnahme zu *idea*, *medrum*, der Internetseite der Deutschen Evangelischen Allianz DEA (www.ead.de) und den Vorwürfen der DEA

1. Der strittige Satz

„Im evangelischen Bereich sind es vor allem die Deutsche Evangelische Allianz (DEA) und die ihr nahe stehenden Medien wie „*idea*“ und „*medrum*“, die sich positiv auf die „*Junge Freiheit*“ und ähnliche Scharnierorgane beziehen.“¹

Dieser Satz in meinem Artikel im Materialheft zur Interkulturellen Woche 2013 (dort S. 21) löste im Juli 2013 Proteste der Deutschen Evangelischen Allianz in Person ihres Generalsekretär Hartmut Steeb an den Vorstand des Ökumenischen Vorbereitungsausschusses der 'Interkulturellen Woche' und „den Metropolitent der Griechisch-Orthodoxen Kirche Augoustinos, den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz Robert Zollitsch sowie den Ratvorsitzenden der EKD Nikolaus Schneider“² aus. Das obige Zitat ist der einzige Satz über *idea*, *medrum* und die DEA - sowohl im Artikel als auch in meinem Buch „Rechtsextremem Tendenzen begegnen“ (Freiburg i.B. 2013, dort S. 57).

Die Satzaussage ist leicht erfassbar: Der Satz besagt, dass sich die DEA sowie die Medien *idea* und *medrum* auf die Berliner Wochenzeitung „*Junge Freiheit*“ und ähnliche Scharnierorgane bezögen, und dass diese Bezugnahme unter positiven Vorzeichen geschähe. Mehr behauptete ich nicht. Die Richtigkeit dieser Aussage ist leicht zu prüfen (s.u.).

Was der Begriff „Scharnierorgan“ meint und warum ich die „*Junge Freiheit*“ im Anschluss an zahlreiche Rechtsextremismusforscher als Medium der „Neuen Rechten“ bewerte³, habe ich in Artikel und Buch zuvor dargestellt. Ebenfalls differenziere ich zwischen den Begriffen „rechtsextrem“, „rechtsradikal“ und „neurechts“⁴, zwischen rechtsextremen *Einstellungen*, rechtsextremen *Handlungen* und einem geschlossenen rechtsextremem Weltbild⁵ sowie zwischen

1 Angelika Strube, Rechtsextreme Einstellungen machen vor Kirchentüren nicht halt!, in: Materialheft Interkulturelle Woche 2013, S. 20-22.

2 Vgl. dazu die Pressemitteilung der edp auf: <http://www.ead.de/nachrichten/nachrichten/einzelansicht/article/evangelische-allianz-will-sich-nicht-in-rechte-ecke-draengen-lassen.html>.

3 Vgl. dazu z.B. Stephan Braun/Ute Vogt (Hg.), Die Wochenzeitung „Jungen Freiheit“. Kritische Analysen zu Programmatik, Inhalten, Autoren und Kunden, Wiesbaden 2007; Wolfgang Gessenharter/Thomas Pfeiffer (Hg.), Die Neue Rechte – eine Gefahr für die Demokratie? Wiesbaden 2004; Thomas Pfeiffer, Medien einer neuen sozialen Bewegung von Rechts, Dissertation an der Ruhr-Universität Bochum 2001, veröffentlicht auf: <http://hydra.ub.ruhr-uni-bochum.de/netahtml/HSS/Diss/PfeifferThomas/>, vgl. auch Thomas Pfeiffer, Für Volk und Vaterland. Das Mediennetz der Rechten - Presse, Musik, Internet, Berlin 2001. Klaus Kornel, Das Weltbild der Intellektuellen Rechten in der Bundesrepublik Deutschland. Dargestellt am Beispiel der Wochenzeitschrift JUNGE FREIHEIT, München 2008, spricht dagegen von einer „Intellektuellen Rechten“.

4 Vgl. Angelika Strube, Rechtsextremen Tendenzen begegnen. Handreichung für Gemeindearbeit und kirchliche Erwachsenenbildung, Freiburg i. B. 2013, 11-51.

5 Vgl. Strube, Rechtsextremen Tendenzen, 38-51; 82-99. Dass rechtsextreme *Einstellungen* in die Mitte der Gesellschaft vordringen, beobachten regelmäßige Studien der Friedrich-Ebert-Stiftung: Oliver Decker/Elmar Brähler, Vom Rand zur Mitte. Rechtsextreme Einstellungen und ihre Einflussfaktoren in Deutschland, Berlin 2006; diess., Bewegungen in der Mitte. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2008 mit einem Vergleich von 2002 bis 2008 und der Bundesländer, Berlin 2008; Oliver Decker/Marliese Weißmann/Johanna Kiess/Elmar Brähler, Die Mitte in der Krise. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2010, Berlin 2010; Oliver Decker/Johanna Kiess/Elmar Brähler, Die Mitte im Umbruch. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2012, Berlin 2012, s.: http://www.fes-gegen-rechtsextremismus.de/inhalte/studien_Gutachten.php.

„Neuer Rechter“, „Alter Rechter“ und „Nationalsozialismus“⁶. Zugleich ist es von der Sache her notwendig, die zwei Phänomene „Rechtsextremismus“ und „Neue Rechte“ gemeinsam zu besprechen, zum einen, um Unterschiede durch Vergleich präziser in den Blick zu bekommen, zum anderen, weil es für das Phänomen der „Neuen Rechten“ typisch ist, dass sie Übergänge fließend gestaltet und dass einige Protagonisten der „Neuen Rechten“ in verschiedenen Bereichen des rechten Spektrums gleichzeitig engagiert sind.⁷ Für christlich interessierte Menschen ist es darüber hinaus von Belang, informiert zu werden über Medien, die sich selbst als christlich verstehen und zugleich unkritisch oder gar positiv Bezug nehmen auf Medien der „Neuen Rechten“. Die Formulierung „sich christlich nennende Medien“ hat deskriptiven Charakter.

2. Nachweise zur Sachfrage: Die positive Bezugnahme auf die „Junge Freiheit“

Zu der im kritisierten Satz zum Ausdruck gebrachten Sachaussage führen folgende Beobachtungen. Dass sich die in Frage stehenden Internetseiten immer wieder positiv auf die „Junge Freiheit“ beziehen, ist bislang u.a. durch Betätigung der Suchfunktion auf www.ead.de (Internetseite der DEA) und www.medrum.de von jedem interessierten Menschen leicht zu prüfen. Positive Bezugnahmen zeigen sich 1.) daran, dass ohne kritischen Kommentar auf die Berichterstattung der JF verwiesen und sie so den Leser/innen der jeweiligen christlichen Medien als zuverlässige Informationsquelle vorgestellt wird, 2.) an entsprechenden positiven und die Inhalte bejahenden Einführungen zu Artikeln, 3.) an expliziten Verteidigungen der JF in Eigenartikeln, 4.) daran, dass idea-Mitarbeiter sowie Hartmut Steeb als Generalsekretär der Deutschen Evangelischen Allianz zugleich als Autoren für die „Junge Freiheit“ tätig sind.

www.ead.de

Die Internetseite der Deutschen Evangelischen Allianz ist, anders als medrum oder idea, kein „Informationsforum“, Pressedienst oder Online-Magazin, enthält aber die Rubrik „Aktuelle Meldungen“, die sich nicht ausschließlich auf unmittelbar aus der DEA stammende Themen beschränkt. Die Suchanfrage „Junge Freiheit“ in der Suchfunktion der Internetseite der Deutschen Evangelischen Allianz führt zu 14 Ergebnissen mit acht verschiedenen Themen, u.a. über eine „Demo gegen Islamisierung“ (dieser Artikel aus der „Jungen Freiheit“ berichtet wohlwollend über eine Demonstration von Pro-Deutschland), den „Freispruch für Geert Wilders“ oder „Deutschenfeindlichkeit“. Ein Artikel („Indonesien: Druck auf Christen nimmt zu“) ist unterschrieben mit „cs/idea, Junge Freiheit“, wurde also für idea und die „Junge Freiheit“ verfasst. Ein weiterer Artikel, der auf die „Junge Freiheit“ Bezug nimmt, stammt von idea-Chefredakteur Helmut Matthies, selbst langjähriger Autor der „Jungen Freiheit“⁸, wurde auch auf idea und kath.net veröffentlicht, wendet sich gegen die Thesen, der Norwegische Attentäter Breivik sei fundamentalistischer Christ und rechtsextrem und nimmt dabei die „Junge Freiheit“ vor vermeintlichen Angriffen in Schutz.⁹ Darüber hinaus findet sich je ein Verweis auf die „Preußische

6 Vgl. Strube, Rechtsextremen Tendenzen, 71-81.

7 Vgl. dazu z.B. Stephan Braun/Daniel Hösch (Hg.), Rechte Netzwerke – eine Gefahr, Wiesbaden 2004; Helmut Kellershohn (Hg.), Die „Deutsche Stimme“ der „Jungen Freiheit“. Lesarten des völkischen Nationalismus in zentralen Publikationen der extremen Rechten, Münster 2013; Anton Maegerle, Politischer und publizistischer Werdegang von Autoren der „Jungen Freiheit“, in: Braun/Vogt, Die Wochenzeitung „Jungen Freiheit“, S. 193-215; Gabriele Nandlinger, Die Anzeigenkunden der „Jungen Freiheit“. Eine Wochenzeitung als Plattform für extreme Rechte, in: Braun/Vogt, Die Wochenzeitung „Jungen Freiheit“, S. 217-230.

8 <http://www.jungefreiheit.de/Autoren.52.0.html>.

9 [http://www.ead.de/index.php?id=36&tx_ttnews\[swords\]=&tx_ttnews\[tt_news\]=10109&cHash=d5c4cc712afb4c6151dd96468314cfdc](http://www.ead.de/index.php?id=36&tx_ttnews[swords]=&tx_ttnews[tt_news]=10109&cHash=d5c4cc712afb4c6151dd96468314cfdc);

vgl. auch www.kath.net/news/32571.

Allgemeine Zeitung. Ostpreußenblatt¹⁰ sowie auf das Magazin „eigentümlich frei/ef-magazin“¹¹.

Umgekehrt ist die „Junge Freiheit“ über Aktionen und Positionen der Deutschen Evangelischen Allianz gut informiert, ihrer Berichterstattung zufolge auch gerne bereit, die DEA und ihre leitenden Persönlichkeiten berichterstattend zu unterstützen¹² sowie ihnen für die Darstellung ihrer Anliegen viel Platz einzuräumen.¹³ Hartmut Steeb wird mit der erläuternden Bezeichnung „Generalsekretär der Deutschen Evangelischen Allianz in Stuttgart“ in der Autorenlisten der „Jungen Freiheit“ geführt.¹⁴ Insofern die Deutsche Evangelische Allianz den größten Teil ihrer Meldungen auf www.ead.de von der Nachrichtenagentur idea bezieht, hat sie zudem indirekt teil an deren Nähe zur JF (s.u.).

Nachrichtenagentur idea

Dass die „Junge Freiheit“ über die Deutsche Evangelische Allianz, ihre Themen und Anliegen gut informiert ist, hat Gründe. Eine Reihe der Redaktionsmitglieder der „unabhängigen Evangelischen Nachrichtenagentur“ idea, die nach eigener Aussage der „Evangelischen Allianz nahe“ steht¹⁵, werden auch auf der Autorenliste der „Jungen Freiheit“ geführt. Derzeit werden dort folgende idea-Mitarbeiter genannt: Aus dem Vorstand des idea e.V. Hartmut Steeb, Generalsekretär der Deutschen

10 Preußische Allgemeine auf www.ead.de: [http://www.ead.de/index.php?id=444&tx_ttnews\[swords\]=&tx_ttnews\[tt_news\]=6485&cHash=c296bc796e5cce04072fcfa936578ff2](http://www.ead.de/index.php?id=444&tx_ttnews[swords]=&tx_ttnews[tt_news]=6485&cHash=c296bc796e5cce04072fcfa936578ff2). Thema ist Kritik am Kirchentag 2009.

Zur Einordnung der „Preußischen Allgemeine. Ostpreußenblatt“ vgl.: Stephan Braun/Alexander Geisler/Martin Gerster, Die „Junge Freiheit“ der „Neuen Rechten“. Bundes- und landespolitische Perspektiven zur „Jungen Freiheit“ und den Medien der „Neuen Rechten“, in: Braun/Vogt (Hg.), Die Wochenzeitung „Junge Freiheit“, S. 15–41, hier 28; Wolfgang Gessenhartner, Die Neue intellektuelle Rechte und ihre Unterstützung durch Politik und Medien, in: Braun/Hörsch (Hg.), Rechte Netzwerke – eine Gefahr, Wiesbaden 2004, S. 17–26, hier 24; Anton Maegerle, Autorengflecht in der Grauzone. Blätter zwischen Konservatismus und Rechtsextremismus, in: Braun/Hörsch (Hg.): Rechte Netzwerke, S. 35–43, hier 37.

11 Ef-magazin auf www.ead.de: [http://www.ead.de/index.php?id=444&tx_ttnews\[swords\]=&tx_ttnews\[tt_news\]=7586&cHash=66963647a7066c15204538a60dfed8d1](http://www.ead.de/index.php?id=444&tx_ttnews[swords]=&tx_ttnews[tt_news]=7586&cHash=66963647a7066c15204538a60dfed8d1). Adorjan F. Kovacs, Autor des ef-magazins, beanstandet, Muslime würden angesichts von Christenverfolgungen nicht genügend Empathie mit den christlichen Opfern zeigen: „Wo bleiben die Lichterketten der Muslime?“.

Zur Einschätzung von „eigentümlich frei“ als „neurechts“ kommt u.a. Felix Dirsch, der den „zentralen Publikationsorganen und Denkern der „Neuen Rechten““ positiv gegenübersteht und sie als „Authentischer Konservatismus“ beschreibt; er verweist auf die Zusammenarbeit von André F. Lichtschlag mit Götz Kubitschek und der Zeitschrift „Sezession“ (Felix Dirsch, Authentischer Konservatismus. Studien zu einer klassischen Strömung des politischen Denkens. Münster 2012, S. 248). Karin Priester, emeritierte Professorin für Soziologie, zeigt im Artikel „Fließende Grenzen zwischen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus in Europa“ (in: Aus Politik und Zeitgeschichte ApuZ 44/2010 auf: <http://www.bpb.de/apuz/32423/fließende-grenzen-zwischen-rechtsextremismus-und-rechtspopulismus-in-europa?p=all>) diese fließenden Grenzen u.a. am Beispiel „eigentümlich frei“ auf.

12 Vgl. z.B. Artikel „Evangelikale empören sich über Vergleich“, JF vom 11.1.2013: [http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M594287f0d1d.0.html?&tx_ttnews\[swords\]=Michael%20diener;](http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M594287f0d1d.0.html?&tx_ttnews[swords]=Michael%20diener;)

Artikel „NDR-Magazin attackiert evangelikale Christen“, JF vom 25.6.2009: [http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M51e293a891.0.html?&tx_ttnews\[swords\]=Steeb;](http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M51e293a891.0.html?&tx_ttnews[swords]=Steeb;)

Artikel „Pfarrhäuser für homosexuelle Partnerschaften geöffnet“, JF vom 23.11.2010: [http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M55a101d4d32.0.html?&tx_ttnews\[swords\]=Steeb.](http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M55a101d4d32.0.html?&tx_ttnews[swords]=Steeb.)

13 Ein Kommentar von Helmut Matthies umfasst z.B. 5 Seiten: [http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M5deedb0e6e9.0.html?&tx_ttnews\[swords\]=Matthies;](http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M5deedb0e6e9.0.html?&tx_ttnews[swords]=Matthies;) ein Interview mit Hartmut Steeb 6 Seiten: [http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M51ee4ebe8a4.0.html?&tx_ttnews\[swords\]=Steeb.](http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M51ee4ebe8a4.0.html?&tx_ttnews[swords]=Steeb.)

14 s. <http://www.jungefreiheit.de/Autoren.52.0.html>.

15 Idea bezeichnet sich als „unabhängige Evangelische Nachrichtenagentur“, die der Evangelischen Allianz nahestehende: „idea steht der Evangelischen Allianz nahe - der ersten überkonfessionellen Bewegung, die 1846 in London ins Leben gerufen wurde. Die Allianz versteht sich als ein Bund engagierter, allein der Bibel verpflichteter Christen aus Landes- und Freikirchen, Gemeinschaften und freien Werken.“ (<http://www.idea.de/ueber-uns.html>).

Evangelischen Allianz DEA, der idea-Gesamtleiter Helmut Matthies, der idea-Redakteur Wolfgang Polzer, idea-spektrum-, „Chef vom Dienst“ Eckard Nickig sowie Marcus Mockler¹⁶, nach eigenen Angaben von „1998 - 2008 Reporter der Evangelischen Nachrichtenagentur idea [...] seit 2008 Redaktionsleiter des Evangelischen Pressedienstes (epd) für Baden-Württemberg“¹⁷. Der erste im Internet-Archiv der JF genannte Artikel von Helmut Matthies stammt von 1998.¹⁸ Horst Marquardt hat in seiner Funktion als idea-Vorsitzender einen Fragebogen der „Jungen Freiheit“ beantwortet¹⁹ und wird gelegentlich in der Berichterstattung erwähnt. Die Suchanfrage *idea/JF* auf der Startseite der „Jungen Freiheit“ führt zu 48 Treffern von Artikeln, die sowohl für idea als auch für die JF verfasst wurden; 38 davon stammen aus dem Jahr 2008, aber auch im Mai 2013 erschien noch ein Artikel. Die Suchanfrage im Archiv zu *Nachrichtenagentur idea* führt zu 188 Treffern mit Meldungen aus dem Zeitraum 1997 bis 2013.²⁰

Auf die Zusammenarbeit zwischen idea und der „Jungen Freiheit“ ist schon mehrfach in der wissenschaftlichen Literatur hingewiesen worden.²¹ Einer breiteren Öffentlichkeit bekannt wurde diese Zusammenarbeit vor allem durch die Annahme des von der „Jungen Freiheit“ (mit-)vergebenen Gerhard-Löwenthal-Preises für Publizisten durch idea-Chef Helmut Matthies, den Matthies im Dezember 2009 zugleich mit André F. Lichtschlag, dem Herausgeber von „eigentlich frei“, erhielt.²² Oberkirchenrat Christhard Wagner (Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland) hatte die Annahme des Preises durch Helmut Matthies kritisiert, forderte idea dazu auf, sich deutlich von der „Jungen Freiheit“ zu distanzieren und erläuterte: „*Wir sehen mit der Annahme des Preises die Gefahr verbunden, dass die Tabugrenze im Graubereich zum Rechtsextremismus weiter nach unten verschoben wird* [...] *Das dürfe nicht unwidersprochen bleiben.*“²³

Medrum (www.medrum.de)

Die Suchanfrage „Junge Freiheit“ in der Suchfunktion des „Christlichen Informationsforums medrum“ führte im August 2013 zu 137 Treffern und damit verbunden zu a.) Eigenartikeln von medrum, die sich auf die „Junge Freiheit“ beziehen und b.) zu Verlinkungen von medrum auf Artikel der „Jungen Freiheit“.²⁴

16 Vgl. <http://www.jungefreiheit.de/Autoren.52.0.html>. Ob idea-Redakteur Christian Starke als „cs/idea, JF“ veröffentlicht, kann nicht mit Sicherheit nachgewiesen werden; ein „Christian Starke“ wird nicht als Autor des JF geführt. Ob der Leiter der idea-Ost-Geschäftsstelle, Thomas Schneider, mit dem gleichnamigen Autor der JF identisch ist, kann bislang noch nicht bestätigt werden.

17 Vgl. seinen tabellarischen Lebenslauf auf der Internetseite der Akademie für christliche Führungskräfte: <http://www.acf.de/Mockler.72.0.html>.

18 <http://www.jungefreiheit.de/Archiv.611.0.html>.

19 Fragebogen in JF 30/00 vom 21. Juli 2000.

20 <http://www.jungefreiheit.de/Archiv.611.0.html>, dort *Nachrichtenagentur* und *idea* eingeben.

21 Vgl. Helmut Kellershohn, Der „wahre“ Konservatismus der Jungen Freiheit, in Kellershohn, Die „Deutsche Stimme“, S. 60-134, speziell: „Ein evangelikales 'Bollwerk gegen die Ausszerhrung“ S. 91-95. Regina Wamper, Das Kreuz mit der Nation. Christlicher Antijudaismus in der *Jungen Freiheit*, Münster 2008, S. 70, stellt in ihren Analysen fest: „Das Spektrum von protestantischen Autor/innen, welche in der *Jungen Freiheit* veröffentlichen, ist hauptsächlich den Allianz-Evangelikalen um die Nachrichtenagentur idea zuzuordnen, deren Autoren teilweise in der *JF* publizieren“; sie nennt speziell Marcus Mockler und Helmut Matthies. Zur Zusammenarbeit von idea und JF vgl. auch Stephan von Hoyningen-Huene, Religiosität bei rechtsextrem orientierten Jugendlichen, Münster 2003, S. 50-52, sowie das Remid-Interview *Studie über Junge Freiheit: Christentum und Islamfeindlichkeit statt Heidentum* vom 5.11.2012 mit Christian Uhrig auf: <http://www.remid.de/blog/2012/11/studie-ueber-junge-freiheit-christentum-und-islamfeindlichkeit-statt-heidentum/>.

22 Vgl. <http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M518be2e9b84.0.html>; vgl. auch Robert Scholz, Die Jammer-Rechte: ‚Junge Freiheit‘ wittert Skandal und bringt ‚Sonderausgabe‘ zum ‚Fall Matthies‘ vom 15.1.2010 auf: http://www.endstation-rechts.de/index.php?option=com_k2&view=item&id=4245:die-jammer-rechte-junge-freiheit%E2%80%98-wittert-skandal-und-bringt-sonderausgabe%E2%80%98-zum-fall-matthies%E2%80%98&Itemid=361.

23 <http://www.ekmd.de/aktuellpresse/pm/tlk/2009/5069.html>.

24 Zuletzt geprüft am 8.8.2013, 12:01 Uhr; drei der Artikel beziehen sich auf meinen Artikel im Materialheft der

Der „Christliche Informationsdienst medrum“ wird betrieben von Kurt J. Heinz, „Heeresoffizier im Generalstabsdienst, Verfasser von Texten zum politischen Zeitgeschehen sowie lyrischer Texte, insbesondere zu christlichen, ethischen und politischen Fragestellungen. Redaktionsleiter des Informationsforum MEDRUM“²⁵ und ist insofern eine private Internetseite, ähnlich wie www.kath.net.

Medrum verfasst nicht nur eigene Artikel, sondern verlinkt auch kommentierend auf andere Medien, darunter Spiegel²⁶, Focus²⁷, ZEIT, Welt²⁸, FAZ²⁹ und andere Tageszeitungen, „Die Tagespost“³⁰, „Die Freie Welt“³¹, idea³², kath.net³³ sowie auf Pro – Christliches Medienmagazin³⁴ (Rubrik: Medienspiegel). Die Bezugnahme auf andere Medien erfolgt dabei auf folgende Weisen: Einer kurzen Einführung (so im „Medienspiegel“) oder einem längeren Eigenartikel von medrum zu einem aktuellen in der Presse besprochenen Thema folgt eine Quellenangabe und eine Verlinkung auf Artikel aus einem oder mehreren Medien. Am Tonfall der jeweiligen Einführung bzw. des Eigenartikels lässt sich ablesen, wie medrum zum Thema und ggf. auch zum genannten Medium und seiner Darstellung des Themas steht.

Medrum bezieht sich 137 mal auf die „Junge Freiheit“, darüber hinaus sechsmal auf das von André F. Lichtschlag herausgegebene Magazin „eigentümlich frei“ (ef-magazin)³⁵, zweimal auf die

Interkulturellen Woche. Die Angaben auf medrum wurden durch Screenshots und Kopien gesichert. Sollte die Suche nicht mehr gelingen oder zu wesentlich weniger Treffern führen, z. B. weil medrum Artikel bzw. Verlinkungen löscht, hilft ggf. die wayback-Maschine: http://web.archive.org/web/*/http://www.medrum.de.

25 Autorenporträt in „Die Freie Welt“: <http://www.freiewelt.net/autor/kurt-j-heinz/>, für die Heinz ebenfalls tätig ist. Im Jahr 2008 erschienen mindestens zwei Artikel von Kurt J. Heinz auf dem Hetzportal [kreuz.net](http://www.kreuz.net): <http://web.archive.org/web/20120827064336/http://www.kreuz.net/article.7160.html> (dieser Artikel zum Muttertag 2008 erschien zum Muttertag 2013 noch einmal auf medrum: <http://www.medrum.de/content/es-ist-muttertag-ein-tag-der-muetter-und-des-lebens>); <http://web.archive.org/web/20080923000211/http://www.kreuz.net/article.7228.html>.

Grundsätzlich können anderweitig publizierte Artikel auch ohne Rücksprache mit dem Verfasser auf [kreuz.net](http://www.kreuz.net) eingestellt worden sein. Vor der öffentlichen Distanzierung der Deutschen und der Österreichischen Bischofskonferenz von [kreuz.net](http://www.kreuz.net) Anfang 2009 galt einigen Autoren das Publizieren auf [kreuz.net](http://www.kreuz.net) aber noch nicht als anrühlich, ebenso warben auch traditionalismusaffine Vereinigungen noch auf [kreuz.net](http://www.kreuz.net) (z. B. das „Netzwerk katholischer Priester“, das „Institut Philipp Neri“, „Sinfonia sacra e.V.“, nachprüfbar über http://web.archive.org/web/*/http://www.kreuz.net, dort Schnappschüsse/snapshots von 2008 anklicken), so dass eine willentliche Veröffentlichung auf [kreuz.net](http://www.kreuz.net) auch im Falle Heinz vorstellbar ist.

26 ca. 640 Treffer für „Spiegel“ (31.7.2013).

27 398 Treffer für „Focus“ (31.7.2013).

28 Die Trefferzahlen für die Medien *Zeit* und *Welt* sind schwer zu ermitteln, weil eine Suche mit diesen Begriffen auch zu zahlreichen Belegen der Allerweltswörter in Texten führen, die Suchfunktion aber nicht hinreichend präzisiert werden kann.

29 452 Treffer für FAZ (31.7.2013).

30 108 Treffer für „Tagespost“ (31.7.2013).

31 65 Treffer für „Freie Welt“ (31.7.2013): Die Freie Welt. Die Internet- und Blogzeitung für die Zivilgesellschaft <http://www.freiewelt.net/>. Es besteht auch eine Zusammenarbeit, indem Artikel der „Freien Welt“ übernommen oder für beide Medien zugleich verfasst werden: <http://www.medrum.de/content/interview-mit-prof-hanna-barbara-gerl-falkovitz>; <http://www.medrum.de/content/die-akademie-fuer-psychotherapie-und-seelsorge>.

32 300 Treffer für „idea“ (31.7.2013).

33 271 Treffer für „kath.net“ (31.7.2013).

34 35 Treffer für „Medienmagazin“ (31.7.2013) „Pro – christliches Medienmagazin“ (31.7.2013).

35 6 Treffer für „ef-magazin“ (31.7.2013). Drei Treffer sind Artikel/Kommentare von Adjon F. Kovacs, Autor beim ef-magazin: „Profiteure der Freiheit. Die islamische Kleiderordnung und ihre unheimlichen Verteidiger“ (<http://www.medrum.de/content/profiteure-der-freiheit>); „Wo bleiben die Lichterketten von Muslimen?“ (<http://www.medrum.de/content/wo-bleiben-lichterketten-von-muslimen>); „Neulich in Frankreich“ (<http://www.medrum.de/content/neulich-frankreich>). Der letztgenannte Artikel erschien auch auf „eigentümlich frei“ (vgl. <http://ef-magazin.de/autor/adorjn-f-kovcs>). Zur Zusammenarbeit von „eigentümlich frei“ mit anderen Medien der „Neuen Rechten“, speziell „Junge Freiheit“ und „Blaue Narzisse“ vgl. z.B. die Selbstaussagen in: „Unser Potenzial muss erst einmal im vopolitischen Raum reifen und weiter wachsen.“ Interview der „Blauen Narzisse“ vom 18. Dezember 2007 mit André F. Lichtschlag auf: <http://www.blauenarzisse.de/index.php/aktuelles/item/292-unser-potenzial-muss-erst-einmal-im-vopolitischen-raum-reifen-und-weiter-wachsen>.

„Preußische Allgemeine Zeitung. Das Ostpreußenblatt“³⁶. Kritische Stellungnahmen oder Einführungen zum ef-magazin oder zur Preußischen Allgemeinen gibt es nicht. Ausführliche explizit positive Bezugnahmen von medrum auf die „Junge Freiheit“ finden sich u.a. rund um das vom katholischen Augsburgener Bischof Konrad Zdarsa ausgesprochene Verbot an den Priester Georg Alois Oblinger, weiterhin für die „Junge Freiheit“ zu schreiben³⁷ und bei der Auseinandersetzung um die Annahme des Gerhard-Löwenthal-Ehrenpreises durch idea-Chef Helmut Matthies³⁸. Im letztgenannten Zusammenhang unterstütze Kurt J. Heinz Helmut Matthies und dessen positive Haltung zur „Jungen Freiheit“ zusätzlich durch polemische Eigenartikel gegen Oberkirchenrat Christhard Wagner und Bischöfin Ilse Junkermann.³⁹

3. Zur Berichterstattung der DEA gegen den Artikel im Materialheft der „Interkulturellen Woche“

Hartmut Steeb, Generalsekretär der Deutschen Evangelischen Allianz und Autor der „Jungen Freiheit“, wandte sich mit seinem Protest gegen den Artikel im Materialheft an den Vorstand des Ökumenischen Vorbereitungsausschusses zur „Interkulturellen Woche“ sowie an den Ratsvorsitzenden der EKD, den Vorsitzenden der DBK und den Metropoliten der Griechisch-Orthodoxen Kirche, wie den drei Artikeln zum Thema auf der Internetseite der DEA zu entnehmen ist.⁴⁰ Er äußert die Erwartung einer „unverzüglichen Einstellung der Auslieferung“ des Materialhefts sowie der Distanzierung von Aussagen, die in meinem Artikel gar nicht getroffen wurden, die aber meinem Artikel von Hartmut Steeb und Dr. Michael Diener, Vorsitzender der Deutschen Evangelischen Allianz, unterstellt werden.

Im Artikel „Evangelische Allianz weist Rechtsextremismusvorwurf zurück“ der Nachrichtenagentur idea vom 22.7.2013, veröffentlicht auf der Internetseite der Deutschen Evangelischen Allianz, wird meine Aussage verkürzt wiedergegeben, der erläuternde Nebensatz weggelassen. Dort heißt es: *„Unter der Überschrift ‚Rechtsextreme Einstellungen machen vor Kirchentüren nicht halt!‘ schreibt Strube unter anderem, ‚neurechten Medien und neurechtem Gedankengut‘ begegne man auch in einigen ‚sich christlich nennenden Zeitschriften und Internetseiten‘: ‚Im evangelischen Bereich sind es vor allem die Deutsche Evangelische Allianz*

36 S. <http://www.medrum.de/content/benedikt-xvi-leistete-dem-zeitgeist-und-dunklen-maechten-widerstand;>
<http://www.medrum.de/content/wie-die-68er-die-ekd-uebernommen-haben>.

37 Vgl. <http://www.medrum.de/content/bischof-zdarsa-erteilt-pfarrer-oblinger-publikationsverbot;>
<http://www.medrum.de/content/das-schreibverbot-ist-ein-rueckfall-dunkle-zeiten;>
<http://www.medrum.de/content/bischof-ruegt-ichenhauser-pfarrer;> <http://www.medrum.de/content/schreibverbot-fuer-katholischen-pfarrer-stoesst-auf-kritik>.

38 <http://www.medrum.de/content/die-geschichte-einer-verleumdung;> [http://www.medrum.de/content/solidarisierung-mit-helmut-matthies.;](http://www.medrum.de/content/solidarisierung-mit-helmut-matthies.) <http://www.medrum.de/content/spaemann-die-vorwuerfe-gegen-helmut-matthies-sind-empowerend;> <http://www.medrum.de/content/ein-klaerendes-gespraech-mit-idea-und-widerruf>.

39 Vgl. <http://www.medrum.de/content/beifall-fuer-oberkirchenrat-wagner-aus-der-schulenszene> (hier verbunden mit einer Diskreditierung der Position Christhard Wagners). Der Artikel "Politisiert Bischöfin Junkermann aus Nähe zu linken Parteien?" vom 30.12.2010 nimmt Junkermanns Kritik am damaligen schwarz-gelben Ausstieg aus dem Ausstieg aus der Kernenergie zum Anlass, ihr eine „parteiliche Nähe zu den linken Parteien“ zu unterstellen und dies noch einmal mit ihrer Kritik an Matthies Entgegennahme des Löwenthals-Preises zu verknüpfen: *„Der Landesbischöfin haftet nicht zum ersten Mal der Geruch an, ihr Amt mit parteilicher Linksseitigkeit wahrzunehmen. Vor einem Jahr geriet die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland bereits stark in die Kritik, als sie sich in die Auszeichnung des Leiters der evangelischen Nachrichtenagentur idea, Helmut Matthies, mit dem Gerhard Löwenthal-Preis einmischte und verlangte, er solle den Preis zurückgeben.“* (<http://www.medrum.de/content/politisiert-bischoefin-junkermann-aus-naeche-zu-linken-parteien>).

40 [http://www.ead.de/nachrichten/nachrichten/einzelansicht/article/die-deutsche-evangelische-allianz-laesst-sich-in-ihrem-bekanntnis-zur-freiheitlich-demokratischen.html;](http://www.ead.de/nachrichten/nachrichten/einzelansicht/article/die-deutsche-evangelische-allianz-laesst-sich-in-ihrem-bekanntnis-zur-freiheitlich-demokratischen.html)
[http://www.ead.de/nachrichten/nachrichten/einzelansicht/article/evangelische-allianz-weist-rechtsextremismus-vorwurf-zurueck.html;](http://www.ead.de/nachrichten/nachrichten/einzelansicht/article/evangelische-allianz-weist-rechtsextremismus-vorwurf-zurueck.html) <http://www.ead.de/nachrichten/nachrichten/einzelansicht/article/evangelische-allianz-will-sich-nicht-in-rechte-ecke-draengen-lassen.html>.

(DEA) und ihr nahe stehenden Medien wie ‚idea‘ und ‚medrum‘.“⁴¹ Die Behauptung, die Michael Diener laut Artikel „absurd‘ und ‚wahrheitswidrig“ nennt, ist denn auch eine, die von der DEA selbst erst formuliert wurde. Gleiches gilt für die „Falschbehauptung“, der Hartmut Steeb, so der Artikel, widersprochen habe. Steeb und Diener weisen somit nicht etwa von mir formulierte, sondern von ihnen selbst formulierte „Falschbehauptungen“ zurück.

Rhetorisch aufschlussreich ist auch dieser Absatz: „Die Formulierungen in dem beanstandeten Artikel erweckten den Eindruck, dass bei der Allianz nationalsozialistischem Gedankengut Bahn gemacht werde. Die Allianz könne und wolle aber nicht zulassen, dass die Christen aus verschiedenen Kirchen in 1.100 Ortsgruppen, die oft zu den treuesten Gemeindegliedern von Landes- und Freikirchen gehörten, so diffamiert würden.“ Hier wird suggeriert, der beanstandete Artikel stelle einen Zusammenhang zwischen Deutscher Evangelischer Allianz und nationalsozialistischem Gedankengut her. Die von mir durchgängig gemachten und eingangs vorgestellten Differenzierungen werden übergangen bzw. geradezu in ihr Gegenteil verkehrt. Zugleich werden über die DEA-Internetseite und ihre Gestalter und die DEA-Leitung hinaus alle „in 1.100 Ortsgruppen“ engagierten Christ/innen, deren Beziehungen zur DEA hier nicht näher erläutert werden, gewissermaßen mit in Haft genommen für die von mir gemachte Beobachtung des positiven Bezugs der DEA respektive www.ead.de auf die „Junge Freiheit“. Der Unterschied zwischen den Verantwortlichen einer Internetseite und den zahlreichen Leser/innen einer solchen wird negiert.⁴²

Der Artikel „Die Deutsche Evangelische Allianz lässt sich in ihrem Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung von niemandem übertreffen“⁴³, ebenfalls vom 22.7.2013, zitiert den im erstgenannten Artikel fehlenden Nebensatz („die sich positiv auf die „Junge Freiheit“ und ähnliche Scharnierorgane beziehen“), lässt nun aber den Hauptsatz weg und erzielt damit wieder einen die ursprüngliche Aussage verfälschenden Eindruck.⁴⁴ Wieder werden Differenzierungen übergangen und ein Bezug zum Nationalsozialismus hergestellt, um schließlich zu der Schlussfolgerung zu kommen zu können: „Der Text ist in seiner Diktion genau darauf ausgerichtet, uns in die rechtsextreme Ecke zu stellen.“⁴⁵

Diese Form der Berichterstattung kann gewählt sein, um den Vorstand des Ökumenischen Vorbereitungsausschusses zur „Interkulturellen Woche“, die EKD, die DBK, die Orthodoxe Metropole als jeweils Angeschriebene sowie mittels der in den Medien über mich veröffentlichten Artikel auch mich zu einer (gegenstandslosen) Distanzierung zu drängen, die dann medial so genutzt und umgemünzt werden kann, als sei die tatsächlich von mir gemachte Aussage sachlich falsch und unwahr.⁴⁶

41 <http://www.ead.de/nachrichten/nachrichten/einzelansicht/article/evangelische-allianz-weist-rechtsextremismus-vorwurf-zurueck.html>.

42 Vgl. auch die Aussage „Man könne und wolle aber nicht zulassen, dass die Christen aus verschiedenen Kirchen in 1100 örtlichen Allianzgruppen, die oft zu den treuesten Gliedern ihrer Gemeinden in Landes- und Freikirchen gehören, so diffamiert würden“ im Artikel „Die Deutsche Evangelische Allianz lässt sich in ihrem Bekenntnis...“: <http://www.ead.de/nachrichten/nachrichten/einzelansicht/article/die-deutsche-evangelische-allianz-laesst-sich-in-ihrem-bekenntnis-zur-freiheitlich-demokratischen.html>.

43 <http://www.ead.de/nachrichten/nachrichten/einzelansicht/article/die-deutsche-evangelische-allianz-laesst-sich-in-ihrem-bekenntnis-zur-freiheitlich-demokratischen.html>

44 Vollständig lautet der von [ead.de](http://www.ead.de) veröffentlichte Satz: „Wenn es dort u.a. heiße, dass es im evangelischen Bereich ‚vor allem die Deutsche Evangelische Allianz (DEA) ...‘ sei, ‚die sich positiv auf die „Junge Freiheit“ und ähnliche Scharnierorgane beziehen“, sei das eine wahrheitswidrige Behauptung.“

45 „Der Vorwurf ‚neurechten Medien und neurechtem Gedankengut“ Tür und Tor zu öffnen, wiege vor allem deshalb schwer, weil in dem Artikel die Begrifflichkeiten so formuliert sind, dass klar ist, dass damit nationalsozialistischem Gedankengut Bahn gemacht werde. ‚Der Text ist in seiner Diktion genau darauf ausgerichtet, uns in die rechtsextreme Ecke zu stellen.‘“

46 Erkennbar wird die Rhetorik als Strategie, wenn man die aktuelle [ead](http://www.ead.de)-Berichterstattung mit früheren Fällen vergleicht, etwa der Berichterstattung über die Kritik von Christhard Wagner und Ilse Junkermann an Helmut Matthies, die sich wie eine Rücknahme von Rechtsextremismusrwürfen liest (<http://www.ead.de/index.php?>

Die von Steeb geforderte „Distanzierung“ von den mir unterstellten Verleumdungen kann es nicht geben, da die unterstellte „Verleumdung“ gar nicht stattgefunden hat. Eine Verleumdung ist eine Aussage nur dann, wenn sie wahrheitswidrig ist; die Feststellung der Bezugnahme von *idea*, *medrum* und *www.ead.de* auf die „Junge Freiheit“ ist hingegen nicht wahrheitswidrig.

Vergleichbare rhetorische Strategien wie in den beiden auf *www.ead.de* erschienenen Artikeln vom 22.7.2013 finden sich auch in den drei *medrum*-Artikeln zum Thema⁴⁷, ähnliche Strategien verfolgt Roland Noé auf *kath.net*⁴⁸, inklusive der öffentlichen Androhung rechtlicher Schritte⁴⁹. Die Artikel auf *medrum* (16.7./18.7./22.7.), *www.ead.de* (22.7./23.7.) sowie auf *kath.net* (18.7./27.7.) beziehen sich teilweise aufeinander und versuchen, durch wechselseitiges Zitieren die eigene Darstellung des Sachverhalts zu bestätigen. Aus dem privaten Medium *medrum* möchte ich zitieren: *„Keinesfalls hingenommen werden kann auch die Behauptung, MEDRUM gehöre zu den neurechten MEDIEN und beziehe sich positiv auf die JUNGE FREIHEIT und "ähnliche Scharnierorgane" [Hervorhebungen von der medrum-Redaktion; Anm. Strube]“*. Die erste von *medrum* unterstellte Behauptung (*medrum* gehöre zu den neurechten Medien) geht an meiner Aussage vorbei, die zweite ebenfalls als „keinesfalls hinnehmbar“ bezeichnete (und damit als unwahr suggerierte) Behauptung (*medrum* beziehe sich positiv auf die Junge Freiheit und "ähnliche Scharnierorgane") ist, wie aufgezeigt, tatsächlich zutreffend. Aufschlussreich ist auch der Satz *„Ein Blick in die letzten zwanzig Veröffentlichungen zeigt: Weder die JUNGE FREIHEIT noch "ähnliche Scharnierorgane" sind auch nur genannt“* - angesichts der 145 Treffer für „Junge Freiheit“, „eigentümlich frei“ und Co.

Wellen schlug die Berichterstattung auch über den christlichen Bereich hinaus; so wurde die Meldung auch auf der facebook-Seite der „Jungen Freiheit“ weiter verbreitet⁵⁰ und fand sich schließlich nicht nur auf zahlreichen evangelikalen Weblogs, sondern auch im Kommentarbereich explizit rechtsextremer Weblogs.

4. Fazit

Die beschriebenen Beobachtungen zeigen, wie notwendig es für engagierte und gerade auch für eher konservative Christ/innen ist, über klare Grenzziehungen gegenüber politisch rechtsgerichteten Medien und Gruppierungen zu diskutieren, die derzeit deutlich die Gunst konservativer Christ/innen suchen. Sicherlich ist eine solche klare Abgrenzung auch vielen der Evangelischen Allianz nahestehenden Christ/innen ein Anliegen.⁵¹

Genau das ist auch das Anliegen meines Buches: Christ/innen, und unter ihnen gerade auch konservative christliche Kreise, anzuregen, konstruktiv und positiv darüber nachzudenken, wodurch sich ihre berechtigten religiösen Anliegen von rechten Positionen unterscheiden und auch

id=36&tx_ttnews[swords]=&tx_ttnews[tt_news]=7227&cHash=38b2f67943cb72431e50cc2eff400db6) oder über Vorwürfe der Allianz gegen das Buch „Mission Gottesreich“ von Oda Lambrecht/Christian Baars (Berlin 2009), vgl. dazu den ARD-Zapp-Beitrag „Evangelikale attackieren Jouranlisten“ vom 24.6.2009:

http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/zapp/medien_politik_wirtschaft/evangelikale100.html

47 Vgl. <http://www.medrum.de/content/evangelische-allianz-weist-unwahrheiten-von-angelika-strube-und-rechtsextremismus-vorwurf-entschieden-zurueck>; <http://www.medrum.de/content/kathnet-angelika-strube-behauptet-wahrheitswidrig-wirre-sachen>; <http://www.medrum.de/content/katholische-professorin-strube-verbreit-verleumderische-unwahrheiten>.

48 Vgl. <http://www.kath.net/news/42110>; <http://www.kath.net/news/42203>.

49 „Anmerkung: *kath.net* lässt in den nächsten Tagen die uns betreffenden Passagen des Buches durch unseren Anwalt überprüfen und behält sich rechtliche Schritte gegen Frau Strube ausdrücklich vor.“ auf: <http://www.kath.net/news/42110>.

50 https://de-de.facebook.com/jungefreiheit?v=feed&story_fbid=145649234941&filter=3.

51 Eine vielfältige Material-Zusammenstellung u.a. zum Thema „Rechts und Evangelikal“ und zur „Neuen Rechten“ fand sich bis 2012 unter www.fundamentalismusdebatte.de; inzwischen ist die Seite nur noch bruchstückhaft über die wayback-Maschine einsehbar

(<http://web.archive.org/web/20120829065041/http://www.fundamentalismusdebatte.de/debatte/>).

unterscheiden müssen und wie eine sinnvolle Grenzziehung zwischen Konservatismus und rechten Tendenzen aussehen kann.

Literatur (nicht aufgelistet sind die Internetnachweise der diskutierten Internetseiten)

Hinweis zu den Internetquellen: Die Internetquellenangaben wurden, soweit nicht anders vermerkt, am 8.8.2013 zuletzt geprüft. Aussagen über Bezugnahmen der Internetseiten www.ead.de, www.medrum.de und [idea](http://www.idea.de) auf die JF sowie die Autorenliste der „Jungen Freiheit“ wurden zusätzlich per Screenshot und Kopie gesichert. Zusätzlich sei auf die Möglichkeit verwiesen, alte Versionen von Internetseiten sowie aus dem Netz genommene Seiten durch die wayback-Maschine einzusehen (<http://archive.org/web/web.php>).

- Braun, Stephan/Hösch, Daniel (Hg.), Rechte Netzwerke – eine Gefahr, Wiesbaden 2004.
- Braun, Stephan/Geisler, Alexander/Gerster, Martin, Die „Junge Freiheit“ der „Neuen Rechten“. Bundes- und landespolitische Perspektiven zur „Jungen Freiheit“ und den Medien der „Neuen Rechten“, in: Braun/Vogt (Hg.), Die Wochenzeitung, S. 15–41.
- Braun Stephan /Vogt, Ute (Hg.), Die Wochenzeitung „Jungen Freiheit“. Kritische Analysen zu Programmatik, Inhalten, Autoren und Kunden, Wiesbaden 2007.
- Dirsch, Felix, Authentischer Konservatismus. Studien zu einer klassischen Strömung des politischen Denkens, Münster 2012.
- Gessenharter, Wolfgang/Pfeiffer, Thomas (Hg.), Die neue Rechte – eine Gefahr für die Demokratie? Wiesbaden 2004.
- Gessenhartner, Wolfgang, Die Neue intellektuelle Rechte und ihre Unterstützung durch Politik und Medien, in: Braun/Hörsch (Hg.), Rechte Netzwerke, S. 17–26.
- Hoyningen-Huene, Stephan von, Religiosität bei rechtsextrem orientierten Jugendlichen, Münster 2003.
- Kellershohn, Helmut (Hg.), Die „Deutsche Stimme“ der „Jungen Freiheit“. Lesarten des völkischen Nationalismus in zentralen Publikationen der extremen Rechten, Münster 2013.
- Kellershohn, Helmut, Der „wahre“ Konservatismus der Jungen Freiheit, in: ders., Die „Deutsche Stimme“, S. 60-134.
- Kornexl, Klaus, Das Weltbild der Intellektuellen Rechten in der Bundesrepublik Deutschland. Dargestellt am Beispiel der Wochenzeitschrift JUNGE FREIHEIT, München 2008.
- Maegerle, Anton, Politischer und publizistischer Werdegang von Autoren der „Jungen Freiheit“, in: Braun/Vogt, Die Wochenzeitung, S. 193-215.
- Maegerle, Anton, Autorengeflecht in der Grauzone. Blätter zwischen Konservatismus und Rechtsextremismus, in: Braun/Hörsch (Hg.): Rechte Netzwerke, S. 35–43.
- Nandlinger, Gabriele, Die Anzeigenkunden der „Jungen Freiheit“. Eine Wochenzeitung als Plattform für extreme Rechte, in: Braun/Vogt, Die Wochenzeitung, S. 217-230.
- Pfeiffer, Thomas, Medien einer neuen sozialen Bewegung von Rechts, Dissertation an der Ruhr-Universität Bochum 2001, veröffentlicht auf: <http://hydra.ub.ruhr-uni-bochum.de/net/html/HSS/Diss/PfeifferThomas/>.
- Pfeiffer, Thomas, Für Volk und Vaterland. Das Mediennetz der Rechten - Presse, Musik, Internet. Berlin 2001.
- Priester, Karin, Fließende Grenzen zwischen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus in Europa, in: Aus Politik und Zeitgeschichte ApuZ 44/2010 auf: <http://www.bpb.de/apuz/32423/fliessende-grenzen-zwischen-rechtsextremismus-und-rechtspopulismus-in-europa?p=all>.
- Remid-Interview Studie über Junge Freiheit: Christentum und Islamfeindlichkeit statt Heidentum vom 5.11.2012 mit Christian Uhrig auf: <http://www.remid.de/blog/2012/11/studie-ueber-junge-freiheit-christentum-und->

- islamfeindlichkeit-statt-heidentum/.
- Strube, Angelika, Rechtsextremen Tendenzen begegnen. Handreichung für Gemeindegarbeit und kirchliche Erwachsenenbildung, Freiburg i. B. 2013 (dort noch weitere Literatur zum Thema).
 - Strube, Angelika, Rechtsextreme Einstellungen machen vor Kirchtüren nicht halt!, in: Materialheft Interkulturelle Woche 2013, S. 20-22.
 - Strube, Angelika, Das rechte Scharnier, in: Publik Forum, 2/2012, S. 36f.
 - Strube, Sonja Angelika, Rechtsextreme Tendenzen im katholischen Milieu. Herausforderung für die Erwachsenenbildung, in: EB – Erwachsenenbildung. Vierteljahresschrift für Theorie und Praxis, 2/2013, S. 80-82.
 - Wamper, Regina, Das Kreuz mit der Nation. Christlicher Antijudaismus in der Jungen Freiheit, Münster 2008.